

Steckborn sagt auch dieses Jahr die Bundesfeier ab

Kostengutsprache Findungskommission und weitere Meldungen aus dem Städtchen am Untersee

Eine Koordinationsgruppe der Ortsparteien, bestehend aus CVP, FDP, SP und SVP, soll eine oder mehrere geeignete Personen rekrutieren, die als Kandidatin oder Kandidat für das Stadtpräsidium geeignet wären. In Anbetracht des engen Zeitrahmens bis zur Wahl und der aktuell schwierigen Situation, die hohe Sensibilität im Umgang mit Daten erfordert, möchte die Koordinationsgruppe für die Rekrutierung die Hilfe einer Fachperson aus dem Bereich Human Resources mit politischer Erfahrung in Anspruch nehmen. Der Stadtrat hat dafür einen Unterstützungsbeitrag von 17 000 Franken gesprochen.

Zusätzliches Mitglied in der Hafenkommision

Der Stadtrat hat ausserdem beschlossen, dem Verein Jungendsegeln Steckborn einen Sitz in der Hafenkommision zuzusprechen. Zwischenzeitlich hat der Verein diesen Vertreter intern namentlich bestimmt. Der Stadtrat hat Filip Wieland, wohnhaft in Steckborn, als zusätzlichen Vertreter der Hafensieger neu in die Hafenkommision der Stadt Steckborn gewählt.

Ersatz Meteorleitung in Wolfkehlenstrasse

Beim Baustart für den Neubau an der Wolfkehlenstrasse 25 wurde festgestellt, dass die bestehenden Meteorleitungen in diesem Bereich zu mehr als drei Vierteln durch harten Kalk verschlossen sind und mit vernünftigen Aufwand nicht mehr zu sanieren wären.

Für die neue Wasser-Hausanschlussleitung muss in der Gemeindestrasse auf einer Länge von circa 50 Metern ein Graben eröffnet werden. Daher ergibt sich die Möglichkeit, zeitgleich die

Meteorleitung kostengünstig ausserhalb des Budgets zu ersetzen. Der Stadtrat hat den Ersatz der Meteorleitung in der Wolfkehlenstrasse auf der Länge von rund 50 Metern bewilligt und dafür einen Budget-Nachtragskredit von 12 000 Franken genehmigt.

Bewilligung Public-Viewnig

Dem Helter Skelter Pub wird die Bewilligung für den Betrieb eines Public Viewing während der Fussball-EM vom 15. bis 30. Juni erteilt. Das Public Viewing auf öffentlichem Grund, Teil der Parzelle Nr. 113 bei der Augustinergasse, wird in Kooperation mit der Pizzeria Firenze durchgeführt.

Absage der Bundesfeier

Der Stadtrat hat beschlossen, auf die Durchführung der traditionellen 1.-August-Veranstaltung zu verzichten. Die coronabedingten Bestimmungen für grössere Veranstaltungen würde den organisatorischen Rahmen sprengen; die Folge wäre eine stark abgespeckte Variante, die in keinem Vergleich zu den bis über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Feierlichkeiten stünden. Der Stadtrat bedauert die Massnahme und hofft, im nächsten Jahr eine 1.-August-Feier im üblichen Rahmen durchführen zu können.

Absichtserklärung EW-Noteinspeisung

Die EKT AG hat von der Stadt Steckborn eine Absichtserklärung eingeholt, dass in absehbarer Zeit der zweite EKT-Anschluss Schweizerland gebaut werden kann. Mit dem zweiten EKT-Anschluss würde die Versorgungssicherheit für die Stadt Steckborn

neu von zwei Einspeisepunkten sichergestellt werden. Die Erhöhung der Versorgungssicherheit ab zwei Einspeisepunkten ist für die Stadt Steckborn anzustreben, da das Werk auch eine Lieferverpflichtung hat. Der Stadtrat hat sich deshalb für die Realisation eines zweiten Einspeisepunktes EKT-Anschluss Schweizerland (Noteinspeisung) ab der SK Höfli ausgesprochen. Er nimmt das Projekt in den Finanzplan auf. Die zum heutigen Standpunkt geplante Realisation wäre im 2024.

Weitere Beschlüsse des Stadtrats

Die Vergabe des Auftrags Ersatz der Mittelspannungsanlage Schweizerland (Alte Landstrasse) geht an die EKT AG, Arbon. Die Stimmbürger haben am 28. März 2021 den entsprechenden Objektkredit von 65 000 Franken genehmigt.

Der Auftrag zur Ergänzung des Mittelspannungskabels von TS Schützengraben bis TS Schweizerland geht an die Pfister AG, Islikon. Die Stimmbürger haben am 28. März 2021 den entsprechenden Objektkredit von 220 000 Franken genehmigt.

Weiter beschloss der Stadtrat die Vergabe der Ingenieurearbeiten für den Ersatz Wirbeldrossel durch Regelschieber beim ARA-Fangkanal Ackerstrasse an die Hunziker Betatech AG und für die EMSRL-Technik an die Prolewa Elektro Engineering AG. Die Vergabe der Ingenieurearbeiten für die Projektplanung Zelgistrasse West ist dem Planungsbüro Planimpuls AG, Kreuzlingen erteilt worden. Ausserdem erteilte der Stadtrat die Zusicherung eines Gemeindebeitrages gemäss Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Natur und der Heimat an die Fassadenrenovierung der Liegenschaft Seestrasse 102 sowie an die Fassadenrenovierung der Liegenschaft Obertorstrasse 11.

Odyssee am Untersee feiert Premiere

Theater, Literatur, Musik, Tanz und Kunst verschmolzen in einem interdisziplinären und länderübergreifenden Projekt



Schlusszene auf der Bühne des Vinorama Museums Ermatingen (vlnr): Gabriele Christ, Waltraud Graulich, Christoph Ullmann, Hans Gysi und Christine Steiger.

(nph) Am vergangenen Wochenende präsentierten das Haus zur Glocke Steckborn, das Hesse Museum Gaienhofen sowie das Vinorama Museum Ermatingen erstmalig ihr interdisziplinäres Kulturprojekt «Odyssee am Untersee». Gemeinsam mit den darstellenden Künstlern tauchten 36 Zuschauer in die griechische Mythologie ein und begleiteten Odysseus auf seiner abenteuerlichen Reise vom Trojanischen Krieg zurück in seine Heimat Ithaka.

Dafür verwandelte sich das Haus zur Glocke in Steckborn zunächst in einen Kriegsschauplatz. Jeremias und Christoph Heppeler aus Tuttligen versetzten die Teilnehmer mit ihrer Performance aus elektrischen Sounds, literarischen Texten und der Livedarbietung eines Gemäldes in die Kriegswirren Trojas. Ein Auftakt, der gewaltiger kaum hätte sein können, geprägt von Tönen laut – tief – dunkel – rauschend, gar berauschend, die nur von der angsteinflössenden, grausamen Stimme des jungen Heppelers übertrumpft wurden. Auf den tosenden Abgang der beiden Darbietenden nach draussen folgte zunächst Stille unter den beeindruckten Gästen, bevor auch diese sich im Hinterhof des Hauses zur Glocke sammelten. Begleitet und instruiert durch Marie Luise Hinterberger, Christine Steiger und Waltraud Graulich in Gestalt dreier Seemannsfrauen erreichte die Gruppe nach kurzem Fussmarsch den Steckborner Hafen. Dort sassen bereits die Schauspieler Hans Gysi und Christoph Ullmann, die in die Rolle zwei alter Herren geschlüpft waren, welche auf das Eintreffen eines Ausflugsschiffes warteten. Das Stück liess die beiden mit einem Schiffsausflug der Langeweile im Altersheim entfliehen. Für ein bisschen mehr Würze versetzten sich die Altersheimbewohner in Odysseus und seine Gefährten und begaben sich auf eine Irrfahrt über die Meere.

In Reichweite des Kyklopes

Mit dem Schiff der Baumann Schifffahrt Allensbach setzte der Tross nach Gaienhofen über. Während der Fahrt wurden die Teilnehmer mit kalten Getränken und weiteren literarischen Einlagen versorgt. In Gaienhofen erlitten Odysseus und seine Gefährten schliesslich Schiffbruch. Tiermaskierte Schüler der fünften Klasse der Schloss Schule Gaienhofen trieben die Gruppe zusammen mit ihrem Kunstlehrer Antonio Zecca auf den Vorplatz des Hesse Museum Gaienhofen, wo Kirke als «falsche Göttin mit kindhafter Stimme» Odysseus Gefährten in Schweine verwandelte und ihn ein ganzes Jahr festhielt. Im Anschluss nahm das Schiff Kurs auf die Insel Reichenau. Bei Getränken und Häppchen, Seemannsliedern, Gitarren- und Akkordeonmusik kam fröhliche Stimmung auf, bevor die Teilnehmer gebeten wurden, sich – aufgeteilt in zwei Gruppen – an Deck des Schiffes zu begeben. Auf Höhe des Campingsplatz-Restaurants Sandsee wandelten weissbetuchte Sirenen im Wasser, die sich sin-



Auf der Insel Reichenau wartet Jürg Kessler als menschenfressender Kyklop, begleitet durch die Tänzer Michael Kellenberger und Brigitte Krauss, auf Odysseus.

gend dem Schiff näherten. Schnell weiter, geriet das Schiff nach kurzer Zeit erneut in Gefahr. Ruderer des RC Steckborn warteten vor dem menschenverschlingenden Polyphem, einem einäugigen, riesigen Kyklop. Dieser trat auf dem Landungssteg der Schiffslände Reichenau eindrucksvoll in Erscheinung. Eskortiert von den in weiss gekleideten Tänzern Michael Kellenberger und Brigitte Krauss kam das Ungetüm dem Schiff verhängnisvoll nahe.

Zwischen Realität und Vorführung

Im Anschluss steuerte die Seegesellschaft Ermatingen – im Stück Ithaka – als letzten Schauplatz der Odyssee am Untersee an. Während der Fahrt trat Gabriele Christ als Athene in Erscheinung und wusste Odysseus zu berichten, dass eine Vermählung seiner Frau Penelope kurz bevorstehe. Als dann frivoler Freier die Teilnehmer in Empfang nahmen, war für so manch einen Zuschauer die Grenze zwischen Realität und künstlerischer Darbietung nicht sofort ersichtlich. Unter «Penelope» Rufen geleiteten die scheinbar angeheiterten Herren Odysseus und sein Gefolge zum Hause der Penelope, dessen Schauplatz das Vinorama Museum Ermatingen bildete. Im eindrucksvollen Gewölbe des Museums spielte die letzte Szene, in der Odysseus das Heer an Freiern überlistete und besiegte bevor er sich dem späten Glück mit seiner Frau Penelope sicher sein konnte.

Begeistertes Publikum

Darbietende und Zuschauer liessen den Abend nach vierstündiger Performance mit einem Glas Wein im gemütlichen Museumspark ausklingen. «Mir fehlen die Worte, einfach fantastisch», strahlt Barbara Beck aus Gaienhofen. «Alle Künstler waren mit Herzblut dabei, das spürt man einfach und jetzt noch dieser schöne Abschluss in traumhafter Location», so die Gaienhofnerin. «Ich komme mir jetzt richtig privilegiert vor, bei dem Aufwand der extra für uns betrieben wurde, staunt Eva-Maria Morandell aus Langenargen.

Auch von Seiten der Veranstalter sind durchweg positive Stimmen zu hören. Von Regisseurin Hinterberger fällt nach erfolgreicher Premiere die Anspannung ab, schliesslich probe die Gruppe intensiv erst seit drei Wochen. Auch habe man zunächst auf einer viel grösseren Bühne und lediglich ein einziges Mal auf dem Schiff geprobt. Die vielen Ortswechsel bargen eine gewisse Unvorhersehbarkeit, die es auch für die Schauspieler spannend mache. «Jedes Spiel wird anders werden», dessen ist sich Waltraud Graulich sicher.

Die Odyssee am Untersee wird noch an drei weiteren Spieltagen zu sehen sein, alle Karten sind bereits ausverkauft. Aufgrund der grossen Resonanz hält Judit Villiger vom Haus zur Glocke jedoch weitere derartige Projekte für vorstellbar.

Absage des Guggelfestes

TV und DTV Eschenz informieren über die Durchführung von Anlässen

Aufgrund der noch immer strengen Corona-Massnahmen für Veranstaltungen, sieht sich der DTV und TV Eschenz leider gezwungen, das alljährliche «Guggelfest» auf dem Sportplatz Staad in Eschenz in diesem Jahr erneut abzusagen. Die beiden Vereine sind in bester Hoffnung, im nächsten Jahr das beliebte Fest wieder in gewohnter Form durchführen zu können.

Schnellster Eschenzer und Wagenhauser

Um den Kindern aus Eschenz und der Umgebung nach der Corona-Pause wieder die Möglichkeit zu geben, sich aktiv zu betätigen, findet der «Schnellste Eschenzer beziehungsweise Wagenhauser» dieses Jahr wieder statt. Am Freitag, 2. Juli 2021, werden in spannenden Sprintduellen die Ortsschnellsten gekürt. Jeder der sich fit fühlt und sich mit seinen Gegnern aus demselben Jahrgang messen möchte, ist herzlich dazu eingeladen am Anlass teilzunehmen. Aufgrund der geltenden Beschränkungen kann jedoch keine Festwirtschaft angeboten werden.

Weitere Informationen zur Anmeldung für den Anlass sind unter www.tv-eschenz.ch aufgeschaltet zu finden.

Grosse Leistung bei hohen Temperaturen

Sekundarschule Feldbach in Steckborn führte am vergangenen Dienstag den jährlichen Sporttag durch

(jme/pd) Das Wetter zeigte sich schon am frühen Morgen märchenhaft sommerlich. Die Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule Feldbach in Steckborn waren bereits nach halb acht in den Startlöchern und bekamen von ihren Lehrpersonen nicht nur Startnummern, sondern auch Tipps zum Umgang mit den Wetterverhältnissen an diesem heissen Tag und letzte Ratschläge zur Erreichung einer guten oder sehr guten sportlichen Leistung. Nach dem offiziellen Startzeichen begannen die Wettkämpfe: Leichtathletik mit Hoch- und Weitsprung, Ball- und Kugelstossen sowie Ausdauer- und Sprintlauf, welche am Vormittag auf dem Programm standen. Den Abschluss machte dann noch vor dem Mittag die Klassenstaffette. Beim Spielturnier am Nachmittag wurde Fussball, Beachvolleyball, Basketball und Unihockey gespielt. Hochmotiviert bissen sich die Jugendlichen durch die Disziplinen und machten dabei, angefeuert von Lehrpersonen und Helfern, stets eine gute Figur. Manch einer wuchs über seine individuellen Grenzen hinaus: «Ich habe es geschafft! Aus dem Stand und ohne Anlauf schaffte ich beim Kugelstossen 6,95 Meter; ich bin stolz auf mich», erzählt Leana (13) glücklich. Auch die Präsidentin der Schulbehörde, Monika Ribl Bichsel war zur Unterstützung da und ebenso begeistert: «Jeder gibt sein Bestes – ich finde es genial». Die Schulleiterin Regina Eitzenberger lobte zum Abschluss des Tages die gute Stimmung und den überragenden Einsatz der Jugendlichen mit Unterstützung ihrer Lehrpersonen. Der Mühe Lohn war am Ende nicht nur ein feines Glacé, sondern auch erste Ränge.



Beim jährlichen Sporttag der Sekundarschule Feldbach wurden in Steckborn auch beim Weitsprung hervorragende Leistungen gezeigt.